



Rudi-Dutschke-Straße 23 | 10969 Berlin

Botschaftsrat für Presseangelegenheiten
Botschaft der Republik Türkei
Tiergartenstrasse 19-21
10785 Berlin

Georg Löwisch
Chefredakteur

Telefon
(030) 259 02 - 292

E-Mail
chefred@taz.de

Berlin, den 4. April 2016

Ihre Mail vom 1. April 2016

Sehr geehrter Herr

auf Ihre Beschwerde zum taz-Artikel „Von Storch hofft auf den Kalifen“ vom 1. April 2016 möchte ich Ihnen gern antworten. Dass wir nicht mit der Botschaft der Türkei in Kontakt getreten sind, um die Angaben unserer Quellen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, wie Sie es kritisieren, trifft vollinhaltlich zu.

Der Grund dafür ist: Der Wahrheitsgehalt des Beitrags ist extrem niedrig. Bei der Quelle für die „Informationen der taz“ über den geplanten Auftritt von Präsident Erdogan bei einer Wahlkampfveranstaltung der AfD handelt es sich um die Fantasie unseres Autors Uwe Rada. Kurz: Der Artikel ist frei erfunden. Es handelt sich um einen Aprilscherz.

An jedem 1. April werden in Deutschland wie in vielen anderen europäischen Ländern Menschen mit falschen Aufträgen, Informationen oder Berichten hereingelegt. Die Tradition des Aprilscherzes reicht bis ins siebzehnte Jahrhundert. Später begannen Medien, am 1. April erfundene Nachrichten zu publizieren, um zu testen, wie viel Spaß ihre Leserinnen und Leser verstehen.

So berichtete eine englische Zeitung 1698, am Londoner Stadtgraben sei das Waschen von Löwen zu besichtigen. 1957 brachte die BBC einen Kurzfilm über eine vermeintliche Spaghetti-Ernte im Schweizer Kanton Tessin (Originalton: „There is nothing like real homegrown spaghetti“).

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
92 HRB 14548

Geschäftsführer
Karl-Heinz Ruch

Bankverbindung
Berliner Volksbank e.G.
BLZ 100 900 00
Konto 5662798047

Auch die taz pflegt die Tradition am 1. April auf der ersten Seite unseres Berlin-Teils. Im vergangenen Jahr hieß es, der Senat plane nach Konflikten mit US-Touristen eine Gebühr für ausländische Radfahrer. Am 1. April 2014 berichteten wir von einem Plan des Bundesnachrichtendienstes (BND), Autokennzeichen mit der Kennung „B - ND ...“ einzuziehen. Die beiden Artikel füge ich an.

Ein charakteristisches Merkmal des Aprilscherzes besteht darin, bekannt zu machen, wer sich „in den April schicken“ ließ. Dieser Tradition folgend erlaube ich mir, mein Antwortschreiben an Sie zu veröffentlichen.

Lassen Sie mich abschließend aus Mozarts Oper „La finta giardiniera“ zitieren, in der es heißt: „Glaubt nicht an die Lügen des losen Mädchens, sie will euch schicken in den April.“

Mit freundlichen Grüßen,

Georg Löwisch, Chefredakteur

